

Fotos: Sepp Eder



Eine Hilfe, die ankommt: Holzhaus auf Bantayan.



Das Land und seine unglaublich freundlichen Menschen haben mich geprägt. Jeder Spenden-Euro ist angekommen.

Sepp Eder von der Aktion „Philhelp“

300 Häuser aus Salzburg

Sechs Monate war der Ex-Bankchef Sepp Eder aus Piesendorf auf den Philippinen. Mit Spenden aus der Heimat half er dort den Taifunopfern.

„Das Land hat mich geprägt“, sagt Sepp Eder: Schon 1980 war er auf der Insel Luzon bei den letzten Kopffägern im Dschungel, danach bei den Höhlenmenschen von Palawan, den Bergstämmen auf Mindanao und der Höhepunkt war seine Expedition zu den Seezigeunern in der Sulu-See. „Ich wollte einfach etwas zurück geben“, so der Ex-Bankdirektor: Darum rief er die Hilfsaktion „Philhelp“ ins Leben. Anlass waren die 4,3 Millionen Obdachlosen nach dem Taifun „Haiyan“ im Jahr 2013.

Im April ist Eder nun zurückgekehrt und zieht Bi-

lanz: „Wir haben in drei Jahren 300 einfache Holz Häuser mit Spenden aus Salzburg errichtet. 250 auf

der Insel Bantayan und weitere 50 auf der Insel Kinatarkan vor der Nordspitze von Cebu.“

Geld kam vom Entwicklungspolitischen Beirat des Landes, vom Bürmooser „Eine Welt Preis“, von vielen Einzelspendern und großzügigen Gönnern wie Matthias und Roswitha Sendlhofer aus Hofgastein,

Christian und Karoline Rohrmoser aus Viehhofen und vielen Freunden der Aktion: „Um jeweils 500 € haben wir den Menschen ein kleines Holzhäuschen mit betoniertem Fundament hingestellt“, so Sepp Eder: „Nie werde ich die Dankbarkeit der Menschen dort vergessen.“ Und er wird weiter vor Ort helfen.



Stefan Rohrmoser aus Viehhofen (r.) mit Sepp Eder (2.v.r.) vor Ort: Ein neues Haus von Philhelp!

Foto: PHILHELP